Santander Asset Management

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Santander Asset Management Luxembourg S.A.

Juni 2026



Finanzmarktteilnehmer

Santander Asset Management Luxembourg S.A., (LEI-Code: 95980020140005541108)

Zusammenfassung

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (nachfolgend „SAMLUX", die „Verwaltungsgesellschaft" oder die „Gesellschaft") mit der juristischen Personenkennziffer (LEI) 95980020140005541108 berücksichtigt die wichtigsten negativen Auswirkungen ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Diese Erklärung stellt die konsolidierte Erklärung zu den wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren von Santander Asset Management Luxembourg S.A. dar.

Die vorliegende Erklärung über die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren („PAIs") bezieht sich auf den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2025.

Die enthaltenen Ergebnisse beziehen sich auf das Vermögen der Produkte, die der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR) unterliegen, bei denen SAMLUX als Verwaltungsgesellschaft für Organismen für gemeinsame Anlagen (OGAWs) fungiert. Für diese Erklärung wurden insbesondere alle von SAMLUX verwalteten OGAWs und sonstigen Vehikel einbezogen.

Gemäß den regulatorischen Anforderungen und der von der Verwaltungsgesellschaft entwickelten Methodik zur Messung und Verwaltung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (PAIs) werden die 18 verpflichtenden Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß Tabelle 1 der technischen Regulierungsstandards (RTS) der Europäischen Kommission zur ESG-Offenlegung berücksichtigt. Zusätzlich werden zwei optionale Indikatoren berücksichtigt: einer in Bezug auf Umweltaspekte aus Tabelle 2 des Anhangs I und einer in Bezug auf soziale Aspekte aus Tabelle 3 des Anhangs I.

Während des Berichtszeitraums überwachte SAMLUX die Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistung (ESG) der Emittenten (Unternehmen sowie staatliche und supranationale Einrichtungen), in die die von SAMLUX verwalteten OGAWs investieren, um die Interessen der Anleger und Anteilseigner dieser OGAWs zu schützen, Risiken zu steuern und die in internationalen Übereinkommen und Protokollen, Verhaltenskodizes und Leitlinien zu ESG-Themen enthaltenen bewährten Praktiken einzuhalten.

Die Verwaltungsgesellschaft führte eine regelmäßige Überwachung und Kontrolle der Indikatoren durch, um die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit bei ihren SFDR-relevanten Produkten und den Emittenten, in die diese Vehikel investieren, zu erkennen und zu mildern. Diese Analyse umfasste sowohl Finanzprodukte, die PAIs auf Produktebene berücksichtigen, als auch solche, die dies nicht tun.

SAMLUX identifizierte die aus ihren Investitionen resultierenden nachteiligen Auswirkungen auf zwei Ebenen: auf Gesellschaftsebene für alle Produkte, basierend auf der relativen Leistung jedes Emittenten bei jedem PAI-Indikator, und auf Produktebene für Produkte, die PAIs berücksichtigen, basierend auf einem Benchmark-Vergleich der Leistung der PAI-Indikatoren.

Wenn eine nachteilige Auswirkung festgestellt wurde, analysierte die Verwaltungsgesellschaft die Schwere der Auswirkung, deren Wiederkehr im Zeitverlauf, die Erfolgswahrscheinlichkeit durch Dialog (Engagement) mit den Unternehmen, das Ausmaß der Exponierung sowie die Art des PAI-Indikators, um die entsprechenden Minderungsmaßnahmen zu ergreifen. Das Engagement mit den Emittenten wurde im Einklang mit den Grundsätzen durchgeführt, die in den Engagement-Richtlinien der einzelnen Investmentmanager, an die SAMLUX die Verwaltung delegiert, sowie in der Abstimmungspolitik von SAMLUX beschrieben sind. Es ist hervorzuheben, dass diese Engagement-Richtlinien mit derjenigen von SAMLUX im Einklang stehen. Diese Maßnahmen werden in diesem Dokument im Abschnitt „Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren" näher erläutert.

Hinsichtlich nachteiliger Umweltauswirkungen ist SAMLUX als Teil der SAM Investment Holdings, S.L. („SAM") seit 2021 Unterzeichnerin der globalen Net Zero Asset Managers Initiative („NZAM"). Im Rahmen dieser Initiative verpflichtet sich SAM, Investitionen zu unterstützen, die mit dem globalen Ziel der Erreichung von Netto-Null-Treibhausgasemissionen im Einklang stehen, entsprechend ihren treuhänderischen Pflichten und Kundenmandaten. Im Januar 2025 kündigte die Initiative angesichts des sich weiterentwickelnden regulatorischen und geopolitischen Umfelds eine Überprüfung ihres Rahmenwerks an. Santander Asset Management bleibt Unterzeichnerin der NZAM und beteiligt sich weiterhin nach dem Neustart der Initiative im Februar 2026.

In diesem Zusammenhang ist SAM seit 2021 aktives Mitglied von Climate Action 100+. Diese kollaborative Engagement-Initiative zielt darauf ab, sicherzustellen, dass große Treibhausgasemittenten konkrete Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels ergreifen. Im Jahr 2023 trat SAM zudem der Net Zero Engagement Initiative der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) bei, die darauf abzielt, den Kreis der von CA100+ abgedeckten Unternehmen zu erweitern. Seit 2023 hat SAM die an alle Unternehmen innerhalb ihres Anlageportfolios versandten Schreiben unterzeichnet, mit dem Ziel, die Pläne der einzelnen Unternehmen zur Ausrichtung an den Zielen des Pariser Abkommens zu verstehen. Darüber hinaus verstärkte SAM im Jahr 2024 ihr Engagement in der Initiative, indem sie für eines der Unternehmen auf der Zielliste die Rolle des Lead Engagers übernahm und den direkten Dialog mit diesem Unternehmen aufnahm.

Im Jahr 2025 traf sich SAM mit dem Unternehmen und bewertete regelmäßig die Fortschritte im Hinblick auf dessen Net-Zero-Verpflichtungen. Darüber hinaus setzte SAM im Verlauf des Jahres 2025 ihre individuellen Net-Zero-Engagement-Aktivitäten fort, die darauf ausgerichtet sind, Emissionsreduktionen in investierten Sektoren und Unternehmen zu priorisieren. Diese Engagements sind zum Veröffentlichungsdatum dieses Berichts weiterhin aktiv. SAM nahm außerdem über die Dienstleistungen eines externen Engagement-Anbieters an mehreren Besprechungen mit Unternehmen teil.

Mit Blick auf die Zukunft beabsichtigt SAM, ihre aktiven Engagement-Aktivitäten weiter voranzutreiben, neue Engagement-Möglichkeiten zu identifizieren und die Ausrichtung ihres Portfolios auf den Dekarbonisierungspfad zu fördern, um ihre Zielsetzung zu erreichen und die potenziellen nachteiligen klimabezogenen Auswirkungen ihrer Investitionen zu verringern.

SAMLUX (als Unternehmen der Santander-Gruppe) hat ihre Minderungsmaßnahmen im fossilen Energiesektor durch Anwendung der in den Richtlinien der Santander-Gruppe festgelegten Ausschlüsse priorisiert; sie investierte in den OGAWs und sonstigen Vehikeln, für die SAMLUX als Verwaltungsgesellschaft fungiert, nicht in Emittenten, deren Geschäft überwiegend auf Tätigkeiten im Zusammenhang mit unkonventionellen fossilen Brennstoffen, Kohleverstromung oder Kohlebergbau ausgerichtet ist.

Bezüglich nachteiliger Auswirkungen im Zusammenhang mit sozialen Aspekten arbeitete SAMLUX im Jahr 2025 daran, eine angemessene Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Leitlinien sicherzustellen, wie in den Richtlinien der Santander-Gruppe festgelegt. Konkret waren zum Berichtsstichtag alle Unternehmen, die gegen diese Prinzipien verstießen und Teil der Portfolios der von SAM verwalteten Fonds waren, Gegenstand kollaborativ durchgeführter Engagement-Aktivitäten. Zur Minderung nachteiliger Auswirkungen im Zusammenhang mit der Geschlechtervielfalt in Unternehmensvorständen verfügt die Verwaltungsgesellschaft über eine Abstimmungspolitik, die die geltenden lokalen Vorschriften und Verhaltenskodizes bewährter Praxis in diesem Bereich berücksichtigt.